



Die Glöckner kommen zwar erst 2026, Gudrun Gadow, Brigitte Findeiß, Jürgen Zinke und Elena Anatolevna vom Forum Heersum sind aber schon einmal in Elze als Forschungsteam unterwegs gewesen.

FOTO: VOLKER HANUSCHKE

Heersumer Sommerspiele im „Größenwahn“: Pläne für 2025

Nach dem Erfolg mit dem Rössinger „Sommernachtstraum“ soll das Spektakel im kommenden Jahr an bis zu zwölf verschiedenen Orten zu Gast sein.

Von Ralf Neite

Es gibt nicht wenige Stimmen, die den Rössinger „Sommernachtstraum“ in diesem Jahr für eines der besten Stücke der Heersumer Sommerspiele halten. Und immer wieder hört man sogar, auch noch einen Monat nach der letzten Vorstellung: „Es war das Schönste von allen.“ Statt sich auf dem Erfolg auszuruhen, schmiedet das Team bereits Pläne fürs nächste Jahr, die selbst für Heersumer Verhältnisse ungewöhnlich sind. Größenwahn, scherzt Geschäftsführer Jürgen Zinke, sei schließlich schon immer eine wichtige Antriebsfeder für die Sommerspiele gewesen.

Es gibt gleich zwei Anlässe, 2025 noch eine Schippe drauf zu legen. Der eine: 2015 haben die Heersumer fürs Hildesheimer Stadtjubiläum erstmals ihre Homezone verlassen. Damals sind sie auf den Geschmack gekommen und lassen sich seither in jedem Jahr von einem anderen Ort einladen, um dort ihre skurrilen Geschichten zu realisieren. Wie beim Vampir-Spektakel in Wrisbergholzen, beim Häschen-Krimi am Söhrer Forsthaus oder zuletzt eben beim „Sommernachtstraum“ rund um das



Publikumsfavorit: Der „Sommernachtstraum“. FOTO: JULIA MORAS

Rössinger Schloss. Seit zehn Jahren ist das Forum im Reisefieber: ein Grund zum Feiern.

Ein anderer Grund hätte Europas Kulturhauptstadt 2025 sein können, für die sich die Region Hildesheim beworben hatte. Der Titel ging an Chemnitz, doch Teile der Kulturhauptstadt-Idee sollen im kommenden Jahr trotzdem umgesetzt werden – im Rahmen einer „Kulturregionale“, die von Juni bis September Veranstaltungen in den ganzen Landkreis tragen will. Die Heersumer Sommerspiele werden Teil dieses Pakets sein.

Zur Kulturhauptstadt hätte es das Stück „Rübe 4.0“ werden sollen, in

Anlehnung an das Motto der Hildesheimer Bewerbung „Beets & Roses“ (Rüben und Rosen). Nun jedoch hat sich das Team etwas ganz Neues ausgedacht. „Die Glöckner kommen“ ist der Arbeitstitel für ein ehrgeiziges Großvorhaben, das den Heersumer Spieltrieb nicht wie bisher in eine einzelne Gemeinde, sondern in bis zu zwölf Ortschaften tragen soll. An jedem Aufführungstag in eine andere.

Uli Jäckle, der natürlich wieder Regie führen wird, nennt das Ganze ein Experiment: „Wir wollen aus dem gewohnten Format ausbrechen.“ Diesmal, erklärt er, solle kein klassisches Heersum-Stück gespielt werden. Es werde eine Rahmenidee geben, das schon, doch jedes Dorf könne sich anders und mit eigenen Ideen einbringen.

Der Plan, jedenfalls nach jetzigem Stand: Ein 25- bis 30-köpfiges „Reiseteam“ wird mit einer rollenden Bühne als eine Art Jury von Ort zu Ort fahren. Frei nach dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, der ja schon Ausgangspunkt für das 1997er Stück „UFOs über der Börde“ war. Was diese Jury dann vor Ort geboten bekommt, ist Sache der teilnehmenden Dörfer. Sie können sich mit ihrer Ge-

schichte, ihren Projekten und Zukunftsideen einbringen. „Unser Ziel ist es, dass man die Dörfer noch besser kennenlernt“, sagt Jürgen Zinke.

Und die Kirchtürme sollen sich in Leuchttürme verwandeln. Das könne eher ein Happening werden als ein Stück mit einer konkreten Story, vermutet Zinke: „Wir verlassen sicheres Terrain. Ein Abenteuer wird das auf jeden Fall.“ Schauspieler Oliver Dressel fügt hinzu: „Dabei werden unsere Improvisationstaleute sehr gefragt sein.“

Es ist immer von Dörfern die Rede, doch Gemeinden und Städte dürfen sich ebenso angesprochen fühlen. Sie alle können sich ab sofort melden, um bei dem 2025-Abenteuer dabei zu sein. Ein Bewerbungsformular ist auf der Homepage der Heersumer Sommerspiele zu finden. Außerdem plant das Team, den Kern der Profis im Ensemble aufzustocken. Interessierte Schauspielerinnen und Schauspieler sind willkommen.

Info Die Bewerbungsfrist für Dörfer, Gemeinden und Städte hat soeben begonnen und läuft noch bis zum 31. Oktober. Alle Infos dazu gibt es auf www.forumheersum.de